Botschaft des Gemeindevorstandes zur Gemeindeversammlung vom Mittwoch, dem 2. Dezember 2026

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Sie erhalten beiliegend Informationen zur letzten Gemeindeversammlung des Jahres vom 2. Dezember 2026. Wir unterbreiten Ihnen dabei folgende Traktanden:

1. Begrüssung / Traktanden / Wahl StimmenzählerIn
2. Budget 2027
2.1 Kenntnisnahme Finanzplan 2027 – 2030
2.2 Festsetzungen von Steuern, Taxen und Gebühren
2.3 Budget Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2027
3. Vorstellung Lagebeurteilung Wohnen Bever
4. Varia

Zur Traktandenliste ist anzumerken, dass das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 7. September 2026 zwar erstellt und öffentlich publiziert, die dreissigtägige Auflagefrist aber noch nicht abgelaufen ist. Somit kann erst im neuen Jahr an der ersten Gemeindeversammlung bekannt gegeben werden, ob es Einwände gegen dieses gegeben hat und eine Traktandierung hierzu erfolgen.

Traktandum 2
Budget 2027

An der letzten Gemeindeversammlung des Jahres unterbreiten wir Ihnen wie üblich, die vorgesehenen Ansätze für Steuern, Taxen und Gebühren sowie das Budget 2027 der Investitionsrechnung und Erfolgsrechnung.

Traktandum 2.1
Kenntnisnahme Finanzplan 2027 – 2030

Der Finanzplan geht vom Budget 2027 aus und prognostiziert die Entwicklung des Finanzhaushaltes in den Jahren 2027 - 2030. Nachdem der Schweizer Souverän an der Urne entschieden hat, den Eigenmietwert abzuschaffen und die Einführung auf 1. Januar 2029 erfolgt, entfallen die meisten Abzüge für Unterhalt, Renovationen und Hypothekarzinsen für privat genutzte Liegenschaften, womit die Auswirkungen auf die Steuereinnahmen für Einkommenssteuern in der Zukunft unklar sind. Die Kantone können zur Kompensation der Steuerausfälle eine Objektsteuer einführen, was aktuell auch im Kanton Graubünden geplant ist, wobei diese nur auf Zweitwohnungen Anwendung finden soll.

Nach wie vor offen ist die allfällige Realisierung der 1. Etappe des Anergienetzes, die Kosten des Gesundheitswesen sind nun für die nächsten Jahre klar wie auch die Aufwändungen für den Flughafen. Weiter sind kommunale Infrastrukturmassnahmen wie der

Hochwasserschutz Beverin und eine Revitalisierung des Beverins ab der Umfahrungsstrasse bis zur Einmündung in den Inn geplant und dabei auch eine Unterführung unter der H27 mit Anbindung an den zu revitalisierenden Beverin denkbar. Zudem beginnt die Planung für die Innensanierung des Schulhauses nach 50 Jahren Betrieb, welche dringlich ist. Je nach Priorisierung und Ausführung könnten in den nächsten 5 bis 10 Jahren über 10 Millionen Franken an Investitionen anfallen, welche die Gemeinde ohne Neuverschuldung nicht finanzieren kann. Weiter werden in den nächsten Jahren erhebliche finanzielle Mittel für den Abschluss der Sanierungsarbeiten an der alten Kantonsstrasse nach Samedan anfallen, wie auch für die Totalsanierung der Chà Sur und der Via da la Resgia.

Die Finanzplanung zeigt auf, in welche Richtung sich die Gemeindefinanzen der nächsten Jahre entwickeln könnten, wie gesagt mit sehr grossen Unsicherheiten für die Jahre 2029 und folgende, zudem wird auf den 1. Januar 2032 dann auch noch die Individualbesteuerung eingeführt, welche das bisherige Steuersystem ziemlich durcheinanderwirbeln wird.

Traktandum 2.2
Festsetzungen von Steuern, Taxen und Gebühren

Nachdem die Festsetzung von Steuern, Taxen und Gebühren direkte Auswirkungen auf das Budget haben, ist die Genehmigung der Budgetbehandlung vorzuziehen. An seiner Sitzung vom 5. November 2026 hat der Gemeindevorstand entschieden, eine Gebührenanpassung bei den Abfallgebühren vorzunehmen, da Sofortmassnahmen für die Deponie Sass Grand über insgesamt Fr. 7.5 Mio. zulasten der Regionengemeinden in den nächsten beiden Jahren anfallen werden. Nach Ansicht des Gemeindevorstandes müssen diese Kosten durch die Gebührenzahlenden finanziert werden, da die Deponie Sass Grand seit Jahrzehnten Erträge generiert, welche schlussendlich die Abfallkosten in der Region tief halten. Die Gebührenerhöhung erfolgt unter Vorbehalt der Zustimmung zum Gesamtkredit in der Region mit der dazu stattfindenden Volksabstimmung. Der Gemeindebeitrag ist im Budget der Abfallwirtschaft aufgenommen, aber mit einem Sperrvermerk versehen.

Antrag
Wir bitten Sie, die vorliegenden Ansätze für Steuern, Taxen und Gebühren gemäss Tabelle für das Jahr 2027 zu genehmigen.

Traktandum 2.3
Budget Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2027

Wir rechnen im Budget der Erfolgsrechnung für das Jahr 2027 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 32’900. Dieser Ertragsüberschuss ist im Vergleich einiger stark veränderten Ausgabenpositionen geschuldet, welche wir Ihnen im Detail erläutern.

Die Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre zeigen auf, dass die Einnahmen wesentlich schwieriger budgetiert werden können als die Ausgaben und wir nun wieder bessere

Perspektiven haben, da die Aufwändungen für das Gesundheitswesen nun zumindest für die nächsten Jahre bekannt sind. Vor allem die Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuereinnahmen fallen oft über Budget an, auch wenn diese Einnahmen auch einmal tiefer liegen könnten, als budgetiert.

Gerne zeigen wir Ihnen nachfolgend die grössten Abweichungen (über Fr. 10‘000) zum letzten Budget auf und begründen diese (- = Mehrertrag/Minderausgaben; + = weniger Einnahmen/Minderertrag).

0210 Gemeindeverwaltung (+ Fr. 133’400)
Nachdem der Gemeindeverwalter im Jahr 2028 pensioniert wird, hat der Gemeindevorstand eine Stelle für eine Fachperson für Finanzen und Digitalisierung ausgeschrieben und mittlerweile mit einem Pensum von 80% besetzt. Die gewählte Person tritt ihre Stelle am 1. März 2027 an, womit die Lohnkosten und Lohnnebenkosten erheblich ansteigen. Nachdem die Möblierung der Arbeitsplätze der Gemeinde teilweise über 30 Jahre alt ist, ist eine Neumöblierung geplant (Fr. 14'000). Es entstehen Mehrkosten beim Informatiknutzungsaufwand für erste Massnahmen bei der Digitalisierung (Fr. 25'000). Im Jahr 2028 werden nach einer weiteren Stellenbesetzung für noch offene Arbeitsbereiche des bisherigen Verwalters mit seiner Pensionierung dann die Lohnkosten wieder absinken.

2120 Primarstufe (+ Fr. 27’100)
Die meisten Aufwandpositionen steigen geringfügig an, bleiben gleich oder sinken leicht, hingegen fallen Elternbeiträge und Beiträge einer anderen Gemeinde weg, da zwei ausserkommunale Kinder die Schule Bever nicht mehr besuchen (- Fr. 31'000).

2130 Oberstufe/Sekundarstufe I (- Fr. 31’000)
Wir haben weniger zu Beschulende an der Oberstufenschule in Samedan und an der Sportschule in Champfér, womit diese Kosten absinken sollten.

2170 Schulliegenschaft (+ Fr. 56’900)
Aufgrund des sanierungsbedürften Schulhauses haben wir einen Betrag von Fr. 50'000 für die Sanierungsplanung budgetiert. Das Schulhaus wurde 1974 gebaut, Böden, Decken, Wände etc. stammen noch aus der 1970iger Jahren und bedürfen einer Erneuerung, zudem werden Raumgrössen und -bedarf aus pädagogischer Sicht beurteilt. Die Gebäudehülle wurde im Jahr 1998 besser gedämmt und das Dach vor wenigen Jahren neu eingedeckt. Zu erwähnen ist hierbei, dass die Fenster mittlerweile auch bereits wieder 28 Jahre alt sind und ebenso aus energetischen Gründen ersetzt werden müssen.

3500 Kirchen und religiöse Angelegenheiten (- Fr. 29'000)
Nachdem das Kirchturmgeläute mit dem Ersatz der Klöppelanlagen erneuert und bauliche Sicherheitsmassnahmen im Glockenstuhl umgesetzt sind, sinkt die Budgetposition wieder auf die übliche Höhe ab.

4110 Spitäler (- Fr. 600'800)
Im Vorjahr wurde der Überbrückungsbeitrag an die SGO von Fr. 747'800 so budgetiert, wie er hätte anfallen sollen. Nachdem nun die Kosten für die nächsten Jahre klar und budgetierbar sind, sinkt die Position entsprechend massiv ab.

4120 Kranken-, Alters- und Pflegeheime (+ Fr. 12’400)
Der Betriebsbeitrag an die Sanadura für die beiden Pflegeheime fällt um Fr. 33'000 tiefer, dafür der Defizitbeitrag an das Alterszentrum Promulins AG (Liegenschaftsrechnung) um Fr. 45'400 höher aus. Schwierig zu budgetieren sind die ungedeckten Pflegekosten, welche vom Pflegegrad und der Anzahl Personen im Pflegeheim abhängen.

4210 Ambulante Krankenpflege (+ Fr. 12'950)
Die Kosten für die ambulante Pflege von in Bever wohnhaften Personen steigen an, da die beverser Bevölkerung älter und pflegbedürftiger wird. Dank der Unterstützung der Spitex und anderen Pflegeorganisationen können pflegedürftige Personen länger zuhause im gewohnten Umfeld bleiben.

4900 Gesundheitswesen, übriges (+ Fr. 11'000)
Hier sind erstmals die Kosten der Gesundheitsorganisation Sanadura abgebildet und budgetmässig aufgenommen worden.

5451 Kinderkrippen und Kinderhorte (+Fr. 23'900)
Im Budget werden hier erstmals die Spielgruppe in Bever mit geplanten Nettokosten von Fr. 8'900 zulasten der Gemeinde abgebildet und Mehrkosten bei der KIBE Oberengadin von Fr. 15'000 budgetiert.

5720 gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (- Fr. 12’000)
Eine durch die Gemeinde unterstützte Person konnte in den ersten Arbeitsmarkt zurückkehren und ist aus der Gemeinde weggezogen.

6150 Gemeindestrassen (+ Fr. 113'000)
Der Strassenunterhalt steigt stark (+ Fr. 97'000), da die Via da la Resgia ab Ende Siedlungsgebiet bis zum Sagenplatz mit einem neuen festen Belag versehen werden soll. Bei der Schneeräumung werden weniger Kosten budgetiert (- Fr. 25'000), da das letzte Kalenderjahr so tiefe Kosten für die Schneeräumung anfielen, wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Beim Unterhalt der Strassenbeleuchtung ist ein Betrag für eine Erneuerung im Tiefbau bei Mulin vorgesehen (+ Fr. 40'000).

6190 Werkbetrieb (+ Fr 32’300)
Die Gesamtkosten des Gemeindewerkdienstes steigen zum Budget des Vorjahres vor allem an, da die Abschreibungen für den Pickup (Fr. 5'800) und den neuen Kommunaltraktor Fendt (Fr. 14'800) budgetiert sind. Weitere kleiner Anpassungen sind beim Personal für den Teuerungsausgleich von ca. 1% sowie beim Unterhalt für den Werkhof vorgesehen.

6320 Luftverkehr (+ Fr. 107’000)
Hier ist nun das zweite Mal ein Beitrag an den Flughafen Oberengadin budgetiert. Die Gesamtkostenbeiträge für die Gemeinde Bever betragen Fr. 1'022'000, im Jahr 2026 waren Fr. 81'000 budgetiert, die Beiträge 2027 bis 2031 betragen dann Fr. 188'000 pro Jahr. Aufgrund einer Buchungsempfehlung des Amtes für Gemeinden Graubünden, sollen die Beiträge an den Flughafen in die Investitionsrechnung aufgenommen und dann langfristig abgeschrieben werden (je nach Investitionsart mit 10%, 3.03% und 2.5%). Der Gemeindevorstand vertritt hier die Ansicht, dass solche Investitionen respektive Abschreibungen möglichst nicht aufgeschoben oder in die Zukunft bis zu 40 Jahren Abschreibungsdauer verschoben, sondern direkt abgeschrieben werden sollen. Aus diesen Gründen ist hier

neu die Position 3661.00 im Detailbudget als ausserordentliche Abschreibungen Investitionen Flughafen mit Fr. 188'000 aufgenommen worden.

7101 Wasserversorgung (+ Fr. 50'950)
Hier sind erstmals die Dienstleistungen der ARO (Abwasserreinigung Oberengadin) mit Fr. 35'600 verbucht. Mit der Genehmigung der Leistungsvereinbarung Plaiv+ bekommen die Gemeinden La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf und die +-Gemeinde Bever einen gemeinsamen Brunnenmeister oder eine gemeinsame Brunnenmeisterin, die künftig für die planerischen und technischen Belange in der Gemeinde zuständig ist. Die Kosten beinhalten nicht nur Lohnkosten, sondern auch die Bereitstellung von Büroräumlichkeiten, EDV, ein Fahrzeug etc. Der designierte Brunnenmeister oder die designierte Brunnenmeisterin wird den Werkmeister in Bever stark entlasten, womit sich dieser wiederum vermehrt auch anderen Aufgaben widmen kann. Zudem steigen die Anforderungen im Wasserbereich stetig, was mit einem zertifizierten Brunnenmeister mit entsprechender Fachausbildung besser abgedeckt werden kann.

7201 Abwasserbeseitigung (- Fr. 62’300)
Die Abschreibungen gemäss Budget 2025 entfallen, da Direktabschreibungen vorgenommen wurden.

7300 Abfallwirtschaft (+ Fr. 112’500)
Das Sammelsystem für Wertstoffe in der Gemeinde mit zusätzlichen Moloks wurde umgesetzt, womit Fr. 50'000 weniger Aufwand beim Unterhalt der Sammelstellen budgetiert sind. Hingegen müssen Kosten von Fr. 150'200 für Sofortmassnahmen auf der Deponie Sass Grand im Budget aufgenommen werden und auch die Abfallentsorgung der Region ist mit Fr. 16'100 höher budgetiert. Damit die Abfallrechnung nicht in Schieflage gerät und die Gemeinde in Vorfinanzierung gehen muss, sind Gebührenmehreinnahmen notwendig, welche mit Mehreinnahmen von 1/3 mit Fr. 100'000 im Budget abgebildet werden. Bei den Sofortmassnahmen der Deponie Sass Grand soll vor allem die Entwässerung der Deponie von Oberflächenwasser verbessert werden, damit sauberes Wasser gar nicht erst auf die Deponie gelangt. Nach Fertigstellung dieser Massnahmen muss die Region weniger Beiträge an die Gemeinde für eingeleitetes Wasser in die Kanalisation leisten, womit dann weniger Gebühren hierfür anfallen.

7410 Gewässerverbauungen (+ Fr. 30'000)
Die Natur zeigt uns unerbittlich auf, was heftige kurze Niederschläge auslösen können. An Gewässerverbauungen sind noch kleinere Reparaturen vorzunehmen und zudem noch Planungen für ein Hochwasserschutzprojekt Beverin abzuschliessen.

7900 Raumordnung (+ Fr. 10'000)
Die kostspielige Revision der Grundordnung ist demnächst abgeschlossen, je nach Ausgang an der beschlussfassenden Gemeindeversammlung mit einer Abstimmungsempfehlung für die nachfolgende Urnenabstimmung kann diese dann im Jahr 2027 der Regierung zur Genehmigung eingereicht werden.

8200 Forstwirtschaft (- Fr. 23'900)
Das Budget fällt tiefer aus, dieses ist aber stets abhängig von den entsprechenden Holzschlägen und vor allem vom Verkaufspreis des Holzes und auch vom Hiebsatz, welcher tiefer ausfällt.

8400 Tourismus (+ Fr. 88’550)
Die grösseren Verschiebungen liegen beim Loipenunterhalt mit + Fr. 28'900 (maschinell erzeugter Schnee mit Verteilung), bei den Veranstaltungen (+ Fr. 35'000), da hier wieder der Langlaufweltcup in Silvaplana mit Fr. 7'000, das neue Angebot mit dem UNESCO Welterbe RhB mit Fr. 5’000, die Autorenlesungen mit Fr. 3'000, die Unterstützung von Origen mit Fr. 5‘000, Bob WM 2028 in St. Moritz mit Fr. 2'500 und Unvorhergesehenem mit Fr. 10’000 usw. budgetiert sind. Neu ist hier auch der Unterhalt der Via Spinas und die Barriere aufgenommen (+ Fr. 40'000) und die bessere Vermarktung des Logos Gewässerperle Val Bever mit Fr. 18'000 budgetiert.

Auf Anregung der GPK wird der Gemeindevorstand das Gäste- und Tourimustaxengesetz im kommenden Jahr überprüfen und allenfalls überarbeiten, wie auch eine Anpassung der Gäste- und Tourismustaxen ins Auge fassen und Ihnen dann Anpassungen vorschlagen, da seit der letzten Erhöhung mehr als 8% Teuerung eingetreten sind.

9100 Allgemeine Gemeindesteuern (+ Fr. 278’800)
Die Einkommens- und Vermögenssteuern sind wie im Vorjahr budgetiert, die Quellensteuern um Fr. 50'000 höher, die Gewinn- und Kapitalsteuern wurden nochmals erheblich nach oben angehoben (+ Fr. 180'000), die Grund- und Liegenschaftssteuern auf das verbuchte Niveau des Vorjahres gesenkt (- Fr. 15'000), die Grundstückgewinnsteuern auf Fr. 225'000 gesenkt (- Fr. 50'000), die Kapitalgewinnsteuern um Fr. 10'000 angehoben wie auch die Handänderungssteuern um Fr. 100'000, da die Wirtschaft nach wie vor gut läuft und steigende Erträge erwartet werden.

9300 Finanz- und Lastenausgleich (+ Fr. 10'000)
Der Betrag in den interkommunalen Finanzausgleich für finanzschwächere Gemeinden im Kanton wurde um Fr. 10'000 seitens des Kantons angehoben und beträgt mittlerweile Fr. 135'500.

9610 Zinsen (- Fr. 11’500)
Der Zinsaufwand fällt tiefer aus. Die Gemeinde musste eine zinslose Fremdfinanzierung von Fr. 3 Mio. umfinanzieren und konnte schlussendlich mit 0.64% auf vier Jahre abschliessen (Annahme im Vorjahr bei stark steigenden Zinsen: 1.5%). Je nach Investitionen muss aber mit mehr Zinsaufwand gerechnet werden, da diese fremdfinanziert werden müssen (Anergienetz, Strassensanierungen etc.).

9630 Liegenschaften des Finanzvermögens (+ Fr. 94’300)
Die Sanierungskostenanteile für die fünf Wohnungen in der STWEG Crasta Mora in der Höhe von Fr. 90'000 entfallen, da die Gebäudehüllensanierung abgeschlossen ist. Bei der Alten Postliegenschaft sind noch kleinere bauliche Anpassungen mit Fr. 20'000 (Belagserneuerung und Reparaturen), beim Gemeindehaus (Schliessanlage und Diverses Fr. 20’000), wie auch eine Mieterhöhung für die Liegenschaft Alte Post (Fr. 10'000) vorgesehen. Nicht unerwähnt bleiben soll hier, dass die Wohnungen in der STWEG Crasta Mora letztmals 2006 (4-Zimmer), 1997 (3 und 4 -Zimmer EG), die 3-Zimmerwohnung im 2.OG ca. vor 30 Jahren und die 4-Zimmer im DG vor 15 Jahren saniert wurden. Bei Mieterwechseln werden dann die Wohnungen jeweils erneuert (Böden, Küche & Bad usw.).

Budget Investitionsrechnung
Im Jahr 2027 soll die Sanierungsplanung für die Chà Sur und die Via da la Resgia vorangetrieben und abgeschlossen werden, damit ab dem Jahr 2028 möglichst mit der Sanie-

rung der Chà Sur begonnen werden kann. Hierfür sind Fr. 100'000 vorgesehen. Die Sanierung der 2. Etappe der alten Kantonsstrasse Bever – Samedan soll begonnen und möglichst abgeschlossen werden, damit dann im Folgejahr der Feinbelag aufgebracht werden kann. Hierfür sind Fr. 1'300'000 vorgesehen. Nachdem die Gemeinde über eine Vorfinanzierung Strassen verfügt, sollen dieser die Sanierungs- und Planungskosten entnommen werden, womit künftig kein Abschreibungsaufwand anfallen wird. Wie bereits in der Erfolgsrechnung erwähnt, ist der Investitionsbeitrag Regionalflughafen mit Fr. 188'000 zu budgetieren, wobei dieser vollumfänglich abgeschrieben wird. Noch offen ist der Beginn der Zahlungspflicht, da die Abstimmung zur Flughafenfinanzierung nach einer Stimmrechtsbeschwerde letztinstanzlich beim Bundesgericht angefochten wurde.

Antrag
Wir bitten Sie, dem vorliegenden Budget der Erfolgsrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 32’900 und der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von Fr. 188’000 Ihre Zustimmung zu erteilen.

Traktandum 3
Vorstellung Lagebeurteilung Wohnen Bever

Im Rahmen der laufenden Ortsplanung wurde die Gemeinde verschiedentlich darauf hingewiesen, dass zu einer Ortsplanung zumindest auch eine Analyse des vorhandenen Wohnraumes notwendig sei. Der Gemeindevorstand hatte daher die IC Infraconsult AG aus Bern beauftragt, aufgrund von vorhandenen Daten und Erkenntnissen eine Lagebeurteilung Wohnen Bever zu erstellen. Die vorliegende Lagebeurteilung wurde mit dem Gemeindevorstand bei Workshops besprochen und dann finalisiert, womit wir Ihnen die Erkenntnisse daraus gerne mit einer Präsentation vorstellen.

Traktandum 4
Varia

Wir freuen uns, Sie zur 4. Gemeindeversammlung im Schulhaus Bever zu begrüssen und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Abschluss des Gemeindeversammlungsjahres
Gerne laden wir Sie nach der Gemeindeversammlung zum traditionellen Abschluss des intensiven Gemeindeversammlungsjahres im Schulhaus mit einem gemütlichen Zusammensein mit Imbiss ein.

Bever, 21. November 2026 Der Gemeindevorstand